

Erhöhter täglich... Abonnementspreis... Die Neue Welt...

Die Deutsche Arbeit... Soziodemokratisches Organ

Insertionsgebühr... Interests... Einlagen in die Postretungs-Kasse...

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Saalburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Die Deutsche Arbeitgeber-Zeitung.

Anfang dieser Woche ist in Berlin die erste Nummer einer deutschen Arbeitgeber-Zeitung erschienen.

Das die deutsche Aufgabe unmissbar ist, da die Interessen der Großindustriellen und Großkapitale ganz andere sind als die der Handwerksmeister und kleineren Gewerbetreibenden.

Die erste Nummer der Arbeitgeber-Zeitung geht gleich aus ganz. In dem ersten Artikel, zum Geleit, bringt der Generalsekretär des Hamburger Arbeitgeberverbandes, Freiherr v. Reibnitz, eine abstoßende Feindschaft gegen alle Arbeiterrechte zum Ausdruck.

Der zweite Artikel, verfaßt von Rudolf Ditzig, Syndikus des Vereins deutscher Schiffverwerter und des Vereins der Papierfabrikanten, verbreitet sich über die Streiklausel in Lieferungsverträgen.

nur eine Tarifgemeinschaft auf bestimmte Zeit mit den Arbeitern eingehen können, um vor jedem Streik gesichert zu sein.

Ueber den Dreherstreik bei Borzig verbreitet sich in einem weiteren Artikel der Direktor der Ziegler Porzellanwerke, Herr Hans Dorn. Interessant ist in dem Artikel das Eingeständnis, daß die Forderung der Dreher auf einen Mindestlohn von 50 Wfg. vier Stunden nicht in erster Linie ein deswillen abgelehnt worden sei.

Die dritte Nummer der Arbeiter-Zeitung ist ebenfalls erschienen. Sie enthält eine ausführliche Darstellung der Verhandlungen über die Forderung der Arbeiter auf einen Mindestlohn von 50 Wfg. vier Stunden.

Zum Kampf gegen die Zollvorlage.

Die Not der Agrarier. Eine besorgniserregende Illustration zu den Klagen über das angebliche Darmberliegen der Landwirtschaft bringt eine Mitteilung, die uns aus landwirtschaftlichen Kreisen zugeht.

Vor zehn Jahren. Aus den Verhandlungen der Zollrat-Kommission ist bekannt, daß die Nationalliberalen sich mit auf die Seite der wüthenden Vorwärtler gestellt haben.

Man rechnete damit, es könnte in Zukunft notwendig erscheinen, weiter herunter zu gehen, und betonte die Beschädigung der einheimischen Volkswirtschaft durch die Getreidezölle.

Zur Fleischnot.

Für die Aufhebung der Grenzverwehre treten selbst einflussvolle Landwirte ein. So wird in dem hochachtbaren Deutschen Schlagvieh-Verkocher von einem Herrn Oekonom-Dr. Hertel in Friedland geschrieben:

Das tägliche Brot.

Bertha begrub die Nähte in die rote Unterlippe und betrachtete lang und sinnend ihre frische Schönheit. Rein, es wäre schade, wenn sie hier in der beengten Wirklichkeit bei Dampfmännern verkommen sollte!

die tüchte Form stand ihrem sanften Madonnenhüftchen gar zu gut. Ihre feinen Blöselnhielen ätzteten und blühten sich in verhaltenen Bewegungen. Sie schen in die Ferne zu lauchten - schon hörte sie die Lenzmusik!

kommen. Ihr Kleid glatt freilegend, stand sie auf. 'Wart, ich komme mit dir runter,' rief Bertha. Der Herr sah sie an und nickte.

reihen die einschneidende Kiere für den Bedarf von In-

deutschland vollständig hin. Dem notwendigsten Bedürfnis

nach Fleisch durch die regelmäßige zollfreie Einfuhr von

Fleischschinken unter 2 Kilogramm Verbrückung zu ge-

Tagesgeschichte.

Halle, 10. Oktober.

Der Seniorenkongress des Reichstags

wied nach einer von Hirsch Telegraphen-Bureau heute ver-

breiteten Nachricht am Mittwoch nächster Woche zusammen-

Stietencron vor dem Reichsgericht.

Gestern verhandelte der sechste Zivilsenat des Reichsgerichts

als Wehrsenat über das Urteil des Oberlandesgerichts zu

dem in dem gegen den Reichsminister der Finanzen

in dem in dem gegen den Reichsminister der Finanzen

in dem in dem gegen den Reichsminister der Finanzen

in dem in dem gegen den Reichsminister der Finanzen

in dem in dem gegen den Reichsminister der Finanzen

in dem in dem gegen den Reichsminister der Finanzen

in dem in dem gegen den Reichsminister der Finanzen

in dem in dem gegen den Reichsminister der Finanzen

in dem in dem gegen den Reichsminister der Finanzen

in dem in dem gegen den Reichsminister der Finanzen

und des Großherzogs des italienischen Arbeiters Passi auf

Das Landgericht hat jedem der beiden Kläger den Anspruch

Aus dem Sachverhalt mag kurz wiederholt sein, daß die

Die beiden Klagen sind in dem vorliegenden Falle

Zwei ärztliche Sachverständige hatten sich dahin ausgesprochen,

aber dieser Annahme, die den Angeklagten nicht günstig war,

weil sie gegen das Bestehen der Schwangerschaft sprach,

gegründet. Die Reklamation der Mutter und des Großherzogs

des getöteten Passi wurde vor dem Reichsgericht durch Hübners-

amnat habe vertreten. Materieell richtig er Verkennung der

Rechtsweg. Das Oberlandesgericht sprach, indem es einfach

den Feststellungen des Kriegsgerichts folge, nur davon, daß

v. Stietencron sich in Notwehr befunden habe, lasse aber völlig

unverändert, ob Passi nicht wenigstens glauben konnte, in

Notwehr zu handeln, als er Stietencron mit der Schippe

schlug. In prozessualer Hinsicht wurde gerügt, daß der An-

trag, neun Zeugen, von denen acht schon im kriegsgerichtlichen

Verfahren vernommen worden sind, auch im vorliegenden

Verfahren zu hören, abgelehnt worden ist, und das Oberlandes-

gericht sich einfach auf die Feststellungen des Kriegsgerichts

berufen hat. Der Vertreter des Beklagten, Rechtsanwalt Zenetti,

trat diesen Ausführungen in längerer Rede entgegen und beantragte

Abweisung der Revision.

Das Reichsgericht erkannte jedoch auf Aufhebung

des Urteils des Oberlandesgerichts, des Reichsgerichts und verwies

das Urteil in einen anderen Teil des desselben Gerichts. Zur

Begründung wurde bemerkt, daß die prozessuale Beschwerde

in der Sache der Zeugen — zur Aufhebung des Urteils und

angemessen wurde.

Deutschland will nicht aus China heraus. Eine Londoner

Nachricht, daß Deutschland und England sich geeinigt haben,

Shanghai am 1. November zu räumen, vorausgesetzt, daß Japan

sich nicht weigert, wird von der Post als verächtlich bezeichnet.

Erster Akt. Das Auswärtige Amt arbeitet energisch

gegen den alldeutschen Reich, die Generale in Berlin zu

Zweiter Akt. Der Kaiser erscheint auf der Szene. Hüb-

ner, eine persönliche Eingebung folgend, läßt er die Buren,

die gar keine Audienz nachgelassen haben, zu sich ein, und sagt

ihnen gleich, welchen Auftragswegen sie eingeklinkt haben.

Die Generale geben eine hüftige Antwort. Das ist am 18. September,

Erster Akt. Der Kaiser erscheint auf der Szene. Hüb-

ner, eine persönliche Eingebung folgend, läßt er die Buren,

die gar keine Audienz nachgelassen haben, zu sich ein, und sagt

ihnen gleich, welchen Auftragswegen sie eingeklinkt haben.

Die Generale geben eine hüftige Antwort. Das ist am 18. September,

Erster Akt. Der Kaiser erscheint auf der Szene. Hüb-

ner, eine persönliche Eingebung folgend, läßt er die Buren,

die gar keine Audienz nachgelassen haben, zu sich ein, und sagt

ihnen gleich, welchen Auftragswegen sie eingeklinkt haben.

Die Generale geben eine hüftige Antwort. Das ist am 18. September,

Erster Akt. Der Kaiser erscheint auf der Szene. Hüb-

ner, eine persönliche Eingebung folgend, läßt er die Buren,

die gar keine Audienz nachgelassen haben, zu sich ein, und sagt

ihnen gleich, welchen Auftragswegen sie eingeklinkt haben.

Die Generale geben eine hüftige Antwort. Das ist am 18. September,

Erster Akt. Der Kaiser erscheint auf der Szene. Hüb-

ner, eine persönliche Eingebung folgend, läßt er die Buren,

die gar keine Audienz nachgelassen haben, zu sich ein, und sagt

ihnen gleich, welchen Auftragswegen sie eingeklinkt haben.

Die Generale geben eine hüftige Antwort. Das ist am 18. September,

Erster Akt. Der Kaiser erscheint auf der Szene. Hüb-

ner, eine persönliche Eingebung folgend, läßt er die Buren,

die gar keine Audienz nachgelassen haben, zu sich ein, und sagt

ihnen gleich, welchen Auftragswegen sie eingeklinkt haben.

Die Generale geben eine hüftige Antwort. Das ist am 18. September,

Erster Akt. Der Kaiser erscheint auf der Szene. Hüb-

Feiertagshalber bleiben unsere Geschäftsräume Sonnabend den 11. Oktober bis nachm. 5 Uhr geschlossen.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 23.

Restaurant zum Mansfelder Schuster,

Gardenbergstraße 35.

Sonnabend und Sonntag **Wurst-** und **Conigluchen** - Verlosung.

(Auf jedes Glas Bier ein Los gratis.)

G. Fiedler.

Nur noch kurze Zeit!

Konkurrenzwaren-Verkauf

Leipzigerstraße 27, am Turm

Anzüge, Stoff- u. Arbeitshosen, Trikotagen und viele andere Sachen zu billigen Preisen.

Grosser Posten

neue u. gebrauchte Heberzeiger, Militär- u. Beamten-Mäntel von 6.50 M. an, Kopfen, Anzüge, Westen, Jacketts in Stoff, Gemischtweben, Mäntel, Strickjacken u. Schanden sowie Langstiefel, Schachtelstiefel, Sonntagstiefel u. Schuhe für Herren, Damen und Kinder. Ferner Reisetische, Kellnerhosen, Mädchenhosen, Sandhosen, Soldatenhosen in allen Größen, 400 Stck. am Lager, sowie Feuchtinge, Revolver, Terzerole, Uhren, Harmonikas u. anderes mehr. Alles dann billig.

O. Töpfer,

Marktplatz im roten Turm, neb. dem Volksmohr, rechts eine Treppe. Bitte genau auf Strasse zu achten.

„Zum Bergschlösschen“, Theisser. Glaube mir, Freunde und Gönner zu meinem heutigen

Einzug Schmaus sowie zu dem am Sonntag den 12. d. M. stattfindenden

Mein Schmaus höflich einzuladen.

Achtungsvoll **Franz Rauch.**

Sonnabend: Schlachte - Fest. Früh 8 Uhr: **Wellfleisch.**

Abends: **frische Wurst u. Suppe.**

Robert Graul. Lindenstr. 54.

In vorzüglichen Qualitäten empfiehlt nur selbstgefertigte Ware:

Planell- und Bergmanns-Jacken, Pelzjassen mit und ohne Zug, Mantel-
hosen in vielen Farben, schwere Lederhosen mit Lederbügeln, Normal-Anzüge in jeder
gewünschten Façon, Zwiirchjassen, Westen und
Jacketts, extra weiße Barthelemdamen.

W. A. Kyritz,
Trödel 2, am Markt.

Krawatten
von 1 Mark an, stets das neueste,
Kragenschoner
1.-, 1.50, 1.75 Mf. u.
aparte Neuheiten,
Hüte
3.-, 3.50, 4.-, 5.- Mark bis zu den
feinsten Qualitäten in nur modernsten
Formen empfiehlt

Otto Blankenstein,
Obere Leipzigerstr. 36.
Mitglied des Näharb.-Verz.-Verz. Vereins.
Deutsche Kranken- und Sterbekasse.
Männliche und weibliche Bekleidung
von 14-65 Jahren können ketieren.
Auskunft durch den Hauptsticker für
Halle und Umgegend
Viktor Schellstr. 9, 1.
Prachtvolles Federbett, Näh-
maschine, Bettstelle mit Matrasse
dannend billig zu verkaufen
Geisstr. 21, 1 Treppe.

Sonnabend

bleiben meine Geschäftsräume bis
nachmittags 5 Uhr geschlossen.

Martin Giesenow

Gr. Ulrichstrasse 58.

Speisekartoffeln
aus Sandboden, erste Dauermare, zum
Winterbedarf à Str. 1.00 M. frei Haus
verkauft
Karl Schmidt
S.-Giebichstein, Gr. Brunnen-
straße 53, Telefon 2394.

Neu! **Möbel** Gebr.!

Komplete Ausstattungen!

Ich empfehle in allen Preis-
lagen und größter Auswahl
alle Arten **Möbel** und
Polsterwaren
zu den billigsten Preisen. Blüsch-
garantieren eigenes Fabrikat.
M. Schemmel's
Möbelmagazin,
Halle a. S.,
Rathausstraße Nr. 6.

H. C. Weddy-Pönicke

Halle a. S.
Leipzigerstrasse 6.

Bettfedern, fertige Betten.

Eiserne Bettstellen.

Fertige Betten von 15 Mark an
pro Gebett,
Bettfedern von 55 Pf. per Pfd.
an.
Matratzen von 6 Mk. per Stück.
an 8.50 M.
Eiserne Bettstellen von 4 Mk. 25 Pf.
an P. Stck.
Strohsäcke von 2 Mark an.
Schlafdecken von 2 Mark an
(Baumwolle).
Schlafdecken von 4 Mk. 25 Pf.
an (Wolle).



Die Besichtigung meiner Betten-Ausstellung ist
auch Nichtkäufern gern gestattet.

Trotz der

staunend billigen

ausnahmepreise

erhält jeder Käufer Sonnabend von 5 Uhr ab
bei einem Einkauf von 2.50 M. an

gratis

eine Markttasche.

Martin Giesenow

Gr. Ulrichstrasse 58.

Frühes Gänsefleisch, Gänse-
fleisch, Lebern u. Fett, fr. frischen
Schellfisch, Fischcarbonade, Cab-
liau u. Schollen, fr. Male, Bü-
linge, Schwitten u. dergl. empfiehlt
Adolf Schmeider,
Grünstr. 28, Fischkeller, sowie jeden
Worttag Eckstand Heringsreihe.

Eine anständige Zigarre
gibt es wie immer bei
Aug. Gross, Geiststr. 5.

Karten zum
Welt-Panorama
Große Ulrichstraße 6, 1. Eing.
Preis 20 Pf.
(Diese Woche die Sächsische Schweiz)
sind zu haben in der
zu beziehen durch
Die Volksbuchhandlung,
Geiststraße 21.

**Möbel-, Spiegel- und
Polsterwaren-Magazin**
der
Ber. Tischlermstr.
Hl. Steinstraße 6
empfiehlt ihre Fabrikate zu festen
und soliden Preisen.

Empfehle täglich frische
Pflaumen u. Kartoffelringe
mit Vanillepudding,
desgl. frisch reiche Auswahl
der geschmackvollsten
Apfelkuchen u. Torten-
Auschnitte.
Feinste geriebene
Napfsuchen mit Vanillepudding,
feinste Berliner Napfsuchen
von feinsten Sonnenbutter.
Echt Kochsagen Napfsuchen,
vanilliert.
Eine überraschende Auswahl
Teebäck, Tee, Butter-Ge-
bäck, Waffeln, Gebäck,
Schokoladen, Vanilleschokolade.
Jeden Sonntag von früh an:
frischen Speckkuchen.
Karl Koch
Serrenstr. 1. Fernspr. 531.

Tüchtige
Seffelschmiede u. Zwickeläger
werden sofort verlangt
Gasanstalt Weimar
Schüller, Montagemeister.

Passendes Lokal sucht Gewerkschaft
mit durchschnittlich 20 Mitgliedern für
alle 14 Tage (Sonnabends) abzuhal-
tende Versammlungen, womöglich Mitte
der Stadt. Gefällige Angebote bitte
im Arbeitersekretariat abzugeben.
Wohnung, Etage, Kammer, Küche
und **Budehör,** Preis 144 Mark, zum
1. Januar besitzbar, ist zu vermieten.
Preis, Weinbergstraße 8.
Dateibit Drehrulle zur Benutzung.
Merleburgerdammlee 8b gegenüber der
Artillerie-Kaserne St., K. u. S. und
Budehör sofort od. 1. 1. 08 zu vermieten.
Heißen.
Ich wolle hiermit jedermann, meiner
Frau Anna Deher auf meinen
Namen etwas zu borgen, indem ich
keine Zahlung leisten.
Wilhelm Deher, Heißen.

